

Aleksandar Stefanovic

NOTFALL GLOBULI

Homöopathie bei Verletzungen



SIMILIMUM VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS Notfall Globuli

Vorwort XI

1. WICHTIGSTE HOMÖOPATHISCHE MITTEL bei Verletzungen, Unfall, Tierbissen – Kurzfassung

ARNIKA 21
 BELLIS PERENNIS 23
 CALENDULA 24
 CICUTA 25
 ECHINACEA 26
 GUNPOWDER 27
 HAMAMELIS 28
 HYPERICUM 29
 LEDUM 30
 MILLEFOLIUM 31
 RHUS TOX 32
 RUTA 33
 STAPHISAGRIA 34
 SYMPHYTUM 35
 ACONITUM 36
 OPIUM 37

2. NOTFALLTABELLE Verletzungen – Kopf abwärts 40

3. MATERIA MEDICA – homöopathische Mittel bei Verletzungen

ACONITUM 51
 ARNIKA 59
 BELLIS PERENNIS 85
 CALENDULA 95
 CICUTA 105
 CONIUM 111
 ECHINACEA 115

INHALTSVERZEICHNIS

GUNPOWDER	122
HAMAMELIS	130
HYPERICUM	137
LEDUM	152
MILLEFOLIUM	163
OPIUM	168
RHUS TOX	174
RUTA	183
STAPHISAGRIA	196
SULPHURICUM ACIDUM	203
SYMPHYTUM	210

4. FALLBEISPIELE – Verletzungen, homöopathisch behandelt

ACONITUM	221
GELSEMIUM	229
ARNIKA	230
BELLIS PERENNIS	259
CALENDULA	266
HEPAR SULPHURIS	270
ANTHRACINUM	271
CICUTA	272
CONIUM	279
ECHINACEA	280
PLANTAGO	303
CEDRON	303
LEDUM	304
HYPERICUM	305
LACHESIS	307
CROTALUS HORRIDUS	309
ANTHRACINUM.....	312
GUNPOWDER	318
PYROGENIUM	330
HAMAMELIS	337
HYPERICUM	339
BRYONIA	353
MEZEREUM	354

SILICEA	356
LEDUM	358
APIS.....	369
BELLADONNA	377
BACILLINUM	378
MILLEFOLIUM	379
NATRIUM SULPHURICUM	382
OPIUM	392
RHUS TOX	397
KALIUM CARBONICUM	404
RUTA	408
XANTHOXYLUM	414
ANACARDIUM	416
STAPHISAGRIA	417
SILICEA	421
SYMPHYTUM	421
EUPATORIUM PERFOLIATUM	430
VIPERA	432
5. ATYPISCHE Fälle	437
6. VERSTAUCHUNGEN, VERRENKUNGEN	
NOTFALLTABELLE Verstauchungen	443
Homöopathische Arzneimittel bei ...	
VERSTAUCHUNGEN	445
GELENKSCHWÄCHE	451
VERRENKUNGEN	453
7. VERBRENNUNGEN	
Äußerliche Behandlung von Verbrennungen – mit Kälte oder Wärme?	460
Homöopathische Arzneimittel bei VERBRENNUNGEN und VERBRÜHUNGEN	465
Fallbeispiele – Verbrennungen, homöopathisch behandelt	474

INHALTSVERZEICHNIS

8. SONNENBRAND

Homöopathische Arzneimittel bei SONNENBRAND	498
Fallbeispiele – Sonnenbrand, homöopathisch behandelt	501

9. SONNENSTICH

Homöopathische Mittel bei SONNENSTICH	504
---	-----

10. REPERTORIEN

KOPF, Gesicht	514
AUGEN	519
NASE	525
MUND	526
BRUST	529
BAUCH, Unterbauch, Genitalien	529
RÜCKEN, Wirbelsäule	530
EXTREMITÄTEN, Arme, Beine	531
HAUT, Gewebe, Wunden	536
TIERBISSE und - Stiche	541
VERBRENNUNGEN, Verbrühungen	544

11. INDEX

Verwendete Literatur	545
Quellenangaben	548
Arzneimittelindex	557
Stichwortindex	563

Vorwort

Das vorliegende Handbuch vermittelt Ihnen das Wissen und die Unterscheidungen, **welche Homöopathika bei welchen Verletzungszuständen** einsetzbar sind. Dies wird ergänzt und veranschaulicht, durch zahlreiche Fallbeispiele zur Wirkung homöopathischer Mittel bei der Behandlung von Verletzungen. – Dabei wird deutlich, wie schnell und durchgreifend richtig angewandte (!) Homöopathie auch bei Verletzungszuständen wirkt!

Dies bei Beschwerden durch Prellungen und Quetschungen; bei Verstauchungen und Knochenbrüchen; bei Gehirnerschütterungen; Schleudertrauma, Sportverletzungen usw.

Das vorliegende Handbuch geht inhaltlich über die meist sehr kurz gefassten „Homöopathie-Büchlein für Verletzungen“ hinaus und gibt *differentialdiagnostische Hinweise*, die Sie in dieser Vielfaltigkeit in keinem anderen Werk finden.

Das Buch richtet sich an diejenigen, die Homöopathie erlernen möchten, zur Behandlung von Verletzungen in Alltagssituationen, beim Sport, auf der Reise – im Sinne der ERSTEN HILFE. Darüber hinaus bietet das Buch praktizierenden Homöopathen erweiterte Informationen und Anwendungsmöglichkeiten spezifischer Mittel, zur Behandlung von Verletzungszuständen bei Patienten.

Es mag vielleicht für einige Leser ungewöhnlich oder seltsam klingen, dass kleine Globuli in der Lage sein sollen, lindernden oder heilsamen Einfluss auf Verletzungszustände zu nehmen – auf Prellungen, Quetschungen, Knochenbrüche, Gehirnerschütterungen usw. Die Erfahrungsberichte bestätigen diese Wirkungen! Wer die Wirkung homöopathischer Mittel an sich selbst erlebt hat, der weiß, wie schnell und tiefgehend lindernd die Wirkung eines passenden Homöopathikums ist – selbst bei schweren Krankheitszuständen!

Zu Beginn meiner Homöopathieausbildung, vor Jahrzehnten, konnte ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass diese kleinen Globuli auch Verletzungsbeschwerden lindern bzw. zur Heilung von Verletzungen beitragen können.

Dazu ein Fallbeispiel: Meine erste Erfahrung mit der Anwendung eines homöopathischen Mittels bei einer Verletzung machte ich im Zusammenhang mit einem Tier in der Landwirtschaft. Es handelte sich um einen Hahn, der von Kindern massiv mit Steinen beworfen worden war und zahlreiche Platzwunden und Prellungen am Kopf und anderen Körperstellen aufwies.

Das schwer verletzte Tier saß mit hängendem Kopf und abgespreiztem Flügel völlig unbeweglich in einer Ecke – rührte sich kein Bisschen mehr. Der erfahrene Tierhalter meinte, „schau mal, da ist nichts mehr zu machen!“ Ich gab dem Tier versuchsweise 2 Globuli ARNIKA in den Schnabel, habe aber nicht damit gerechnet, dass dies irgendetwas bewirkt! – Ich wurde eines Besseren belehrt!

Es dauerte keine Stunde, da begann der Hahn, den Flügel wieder zu bewegen; die Lebensgeister kehrten sichtlich zurück. Nach 2-3 Stunden lief das Tier wieder über die Wiese und konnte den Flügel bereits leicht anlegen. Im Laufe des Tages nahm das Tier fast wieder eine normale Haltung an. Und am nächsten Morgen lief der Hahn mit Tempo hinter den Hühnern her, als sei nichts gewesen. Die Platzwunden heilten ohne weitere Maßnahmen, ohne Komplikationen, sichtlich und rasch ab. – Der Tierhalter und die Nachbarn staunten!

Die im vorliegenden Buch integrierten Fallbeispiele zur homöopathischen Behandlung von Kopfverletzungen bei Menschen bestätigen die oft erstaunliche Wirkung homöopathischer Mittel bei der Regeneration von Verletzungszuständen.

Das Spektrum der dargestellten Fälle umfasst sowohl alltägliche Haushalts- und Sportverletzungen als auch Verletzungen durch Unfälle unterschiedlichster Art. Darunter auch Verbrennungen, Verletzungen durch Tierbisse und -stiche, bis hin zu schweren Verletzungen, die auf der Intensivstation behandelt wurden.

Je nach Art und näherem Umstand der Verletzung wurde die Homöopathie bei den dargestellten Fällen entweder als Begleittherapie oder als alleinige Behandlungsmaßnahme eingesetzt.

Anmerkung: Das vorliegende Werk befasst sich mit der Anwendung homöopathischer Mittel bei Verletzungen und ist kein Erste-Hilfe-Kurs im landläufigen Sinne – wo Wundversorgungen,

Erste Hilfe Maßnahmen am Unfallort, Lagerung von Verletzten usw. gelehrt wird. Dass diese Maßnahmen im Bedarfsfall bei Verletzungszuständen neben der homöopathischen Behandlung sachgerecht angewandt werden, einschließlich adäquater Wundversorgung und klinischer Diagnostik, sollte selbstverständlich sein.

Da im Zusammenhang mit dem Begriff HOMÖOPATHIE allerlei Mythen und Merkwürdigkeiten durch die Presse- und Medienlandschaft ziehen, möchte ich vorab auf das Thema „Wirksamkeit“ und wissenschaftliche Studien zur Homöopathie eingehen.

Studien zur Wirksamkeit der Homöopathie

In Medienberichten, Zeitungsartikeln oder auf Internetseiten hört oder liest man immer wieder die Behauptung, dass es angeblich keine wissenschaftlichen Belege für die Wirksamkeit der Homöopathie gäbe. Mehr noch, oft wird sogar die Behauptung aufgestellt, die Homöopathie sei wissenschaftlich widerlegt und wirke nicht besser als ein Placebo. Ist das zutreffend? Oder handelt es sich bei diesen Verlautbarungen um Fehlinformationen?

Aktueller Stand des Wissens

Es gibt über 3.600 Studien – an Menschen, Tieren, Pflanzen, Mikroorganismen – die die Wirkungen und Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel belegen und bestätigen. Darunter Versuche mit Zellen im Reagenzglas, die ebenso auf homöopathische Mittel reagieren wie auch Tiere und Bewusstlose – z. B. Komapatienten.

All diese können sich die aus den Globuli hervorgehende Wirkung beim besten Willen nicht einbilden, schon deswegen nicht, weil sie gar nicht wussten, dass sie homöopathisch behandelt werden – z. B. Bewusstlose!

Auch wenn die Wirkweise, der „Wirkmechanismus“ der Hochpotenzen noch nicht abschließend ergründet ist, so zeigen die sehr vielfältigen Studienergebnisse zur Homöopathie, dass die

Wirkungen eindeutig vorhanden sind – jenseits von Placeboeffekten. Das zeigen sowohl Studienergebnisse als auch die Anwendung und Beobachtungen in der Praxis, bei unterschiedlichsten Krankheitszuständen ganz eindeutig! Dass die Pressemeldungen in heutiger Zeit in eine andere Richtung sprechen, möchte ich hier nicht weiter kommentieren!

Fakt ist: Bisher wurden 1.117 Homöopathie-Studien am Menschen durchgeführt; darunter 357 placebokontrollierte randomisierte Doppelblind-Studien. Diese vielfältigen Homöopathie-Studien wurden 1991 – 2005 in 4 großen zusammenfassenden Metaanalysen untersucht.

Diese Auswertungen zeigen, dass die Homöopathie nicht durch einen Placeboeffekt erklärt werden kann!

Bereits 1991 kam die *Cochrane Collaboration* für evidenzbasierte Medizin (wird auch als „Medizin TÜV“ bezeichnet) nach Auswertung von 107 Homöopathie-Studien zu dem Ergebnis:

● »Das Ausmaß der positiven Bestätigungen nach Auswertung der besten [Homöopathie-] Studien war überraschend für uns. Aufgrund dieser Belege wären wir bereit, die Homöopathie als wirksame Heilmethode anzuerkennen. Man kann davon ausgehen, dass die Bestätigungen durch diese Studie wahrscheinlich ausreichend sind, um die Homöopathie als festen Bestandteil der Behandlung bestimmter Krankheiten zu etablieren.« – Prof. J. Kleijnen, P. Knipschild, G. ter Riet, 1991.

Die Weltgesundheitsbehörde der vereinten Nationen (WHO) stellte in den 1990er Jahren fest:

● »Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Studien in den letzten 40 Jahren haben gezeigt, dass die Homöopathie gegenüber Placebo überlegen ist und der konventionellen Medizin in der Behandlung von Menschen und Tieren gleichgestellt werden kann.« – *Bulletin of the World Health Organization, New York*

Daraufhin wurden Interessensgruppen aktiv, die sich gegen die Homöopathie stellten und diese nicht als „Konkurrenz“ zur

konventionellen Medizin sehen wollten. Und nun wurden plötzlich „Homöopathie-Studien“ „aus dem Hut gezaubert“, die angeblich zu einer Negativbewertung der Homöopathie gekommen sind. So z. B. die sogenannte „Lancet-Studie“ aus dem Jahr 2005.

Täuschung der Öffentlichkeit durch Homöopathiegegner

Bei dieser sogenannten „Studie“ wurden allerdings 93,6 % der zur Verfügung stehenden positiven Homöopathie-Studien unter den Tisch gekehrt, um das offensichtlich von vornherein beabsichtigte Negativergebnis zu erzielen. Diese angebliche „Studie“ wurde im Nachhinein als Täuschung der Öffentlichkeit entlarvt, wird aber noch heute in Zeitungs- und Medienberichten regelmäßig als Beleg gegen die Homöopathie angeführt. Auch bei Wikipedia wird diese „Fake-Studie“ immer noch als angeblich „besonders gut gemachte Studie“ bezeichnet. Alle Anträge von Fachleuten und Ärzten, dies endlich zu korrigieren und klarzustellen, werden von Wikipedia systematisch abgewimmelt!

Ebenso verhält es sich mit der angeblichen „Studienauswertung“ zur Homöopathie, die 2015 von der Australischen Gesundheitsbehörde durchgeführt wurde. Auch dabei wurde die ganz große Anzahl an positiven Homöopathie-Studien unter den Tisch gekehrt und so getan, als würden diese keine Rolle spielen. Sehr überzeugende positive Homöopathie-Studien wurden gar nicht in die Bewertung einbezogen.

Mittlerweile läuft ein Beschwerdeverfahren gegen das Vorgehen der Australischen Gesundheitsbehörde, wegen Täuschung der Öffentlichkeit in Bezug auf Homöopathie.

Die unabhängige Prüfung zahlreicher Homöopathie-Studien und Metaanalysen zur Homöopathie durch den unabhängigen schwedischen Medizin-Forscher *Prof. Dr. Robert Hahn*, im Jahr 2013, ergab:

● »Zur Schlussfolgerung, dass Homöopathie klinisch nicht wirksam sei, kann man nur dann kommen, wenn 90% der klinischen Studien zur Homöopathie ausgeschlossen werden!« – *Prof. Dr.*

Robert Hahn; Universität Linköping, Karolinska Institut, Schweden

● »Es gibt mehr Placebokontrollierte Studien zur Homöopathie, als zu vielen Therapien in der konventionellen Medizin! Die zugrundeliegende Gesamtdatenlage zeigt, dass Homöopathie wirksam ist!« – Professor Dr. R. Hahn

Die Schweizer Regierung hat eine umfassende Untersuchung der Homöopathie veranlasst. Die Ergebnisse wurden 2006 und 2011 veröffentlicht:

● »Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es ausreichende Belege für eine präklinische Wirkung und eine klinische Wirksamkeit der Homöopathie (Evidenzgrad I und II) gibt und dass sie absolut und insbesondere im Vergleich zu konventionellen Therapien eine *sichere* und kostengünstige Intervention darstellt.«

So gibt es z.B. Studien, die eine Wirksamkeit der Homöopathie bei Allergien, Asthma, Ekzem, Psoriasis, Menstruationsbeschwerden, chronischen Kopfschmerzen, rheumatischen Erkrankungen, Fibromyalgie, ADHS und vielen weiteren, schweren Krankheiten belegen. Wo die Erfolge der Homöopathie oft sogar deutlich über die Wirkung konventioneller Behandlungsmethoden hinausgingen! So auch die sehr überzeugende Studie an der Universität Bern, zur Wirkung der Homöopathie bei Kindern mit ADHS – denen es durch homöopathische Behandlung nachweislich deutlich besser ging!

Selbst bei der homöopathischen Behandlung von Kinderlosigkeit (Unfruchtbarkeit) wurden 28% der Frauen innerhalb 12-monatiger homöopathischer Behandlung schwanger! Dies ist umso erstaunlicher, weil die Mehrzahl der Frauen bereits erfolglos hormonelle Behandlungen hinter sich hatten. – Carstens-Stiftung

Es gibt Fachärzte für Nervenkrankheiten oder Mediziner auf Intensivstationen, die seit Jahrzehnten die Homöopathie einsetzen und bei schwersten Krankheitszuständen nachweisliche Erfolge erzielen, die sie mit konventionellen Behandlungsmethoden oder Medikamenten nicht erreichen konnten.

Hinzu kommt das sehr umfangreiche Zahlenmaterial homöopathisch behandelter Patienten, woraus hervorgeht, dass die Homöopathie selbst bei epidemischen Erkrankungen, z. B. bei großen

Grippe-Epidemien (Virusgrippe) hunderttausende Menschenleben retten konnte. Wo 30 von 100 Patienten verstorben sind, da ist unter homöopathischer Behandlung lediglich ein Patient von 100 verstorben! Dazu gibt es Aufzeichnungen zu rund 60.000 homöopathisch behandelten Patienten mit Virusgrippe! – *Siehe auch DAS KANN DIE HOMÖOPATHIE*, A. Stefanovic, Similimum Verlag.

Bei der Choleraepidemie 1973 in Indien, brachte die Homöopathie so überzeugende Heilergebnisse, dass die Indische Regierung die Homöopathie offiziell der Schulmedizin gleichgestellt hat. Über diese Möglichkeiten und Erfolge der Homöopathie lesen Sie allerdings in unseren Medien hier gar nichts. Und das macht mir echt Sorgen! Doch zurück zum vorliegenden Handbuch NOTFALL-GLOBULI – Homöopathie bei Verletzungen.

Wie finde ich das passende Mittel?

Ich empfehle grundsätzlich, Kursangebote zur Homöopathie zu nutzen, um die Grundsätze zur Anwendung homöopathischer Arzneimittel zu erlernen. Nachfolgend die wesentlichen Hinweise zur Frage – wie finde ich das passende Mittel für diese oder jene Verletzung?

Um das *passende* Homöopathikum für eine Verletzung bestimmen zu können, spielt zunächst die

● **URSACHE der Verletzung** eine entscheidende Rolle:

1. URSACHE der Verletzung: Handelt es sich um eine Verletzung durch: Schlag, Stoß, Erschütterung; um eine Stichverletzung, Schnittverletzung? usw.

Die Anwendungshinweise zu den homöopathischen Arzneimitteln in diesem Buch zeigen Ihnen, welche Verletzungsarten mit welchen Homöopathika behandelt werden können.

Außerdem ist der ● **Ort der Verletzung** am Körper oft hinweisend, in Bezug auf die passende Mittelwahl. – Welche Körperteile sind verletzt?

2. ORT der Verletzung; und welches Gewebe ist betroffen?

- **Ort:** Handelt es sich um eine Verletzung des Kopfes, der Augen, der Fingerspitzen, des Schienbeins, der Wirbelsäule etc.?
- **Gewebe:** Sind Muskeln verletzt oder sind Knochen verletzt? Ist nur die Haut verletzt oder sind Drüsen geprellt (weibl. Brust, Hoden)? Dazu mehr im Verlauf der nachfolgenden Kapitel.

Welche ● **Symptomatik und Beschwerden** sind durch die Verletzung **entstanden**?

3. Wie sieht die Symptomatik aus: Z. B. Hämatom auf dem Augapfel. Das kann sein ein *blauer* oder ein *schwarzer* Bluterguss. Oder ein Bluterguss mit *punktförmigem*, „ausgefranstem“ Rand. Oder die Prellung des Augapfels, z. B. durch einen Tennisball, hat Schmerzen hinterlassen, aber es besteht kein Bluterguss auf dem Augapfel. Für jede dieser Symptomatiken ist ein anderes Homöopathikum erforderlich.

All diese Details werden nachfolgend anhand von Nachschlagetexten dargestellt.

Umstände, die eine **Besserung** oder **Verschlechterung** der Verletzungsbeschwerden bewirken. – Die sogenannten ● **Modalitäten**.

4. MODALITÄT: Das meint – welche Umstände **verschlimmern** die Verletzungsbeschwerden und welche Umstände und Anwendungen **bessern** die Verletzungsbeschwerden.

Z. B.: Kalte Anwendungen, Kühlen, *bessert* den Verstauchungsschmerz. Oder Kühlen *wirkt lindern* auf den Schmerz durch Bienenstich.

Oder andersherum: Kalte Anwendungen *verschlechtern*, aber warme Anwendungen *bessern*. Unterschiedliche Modalitäten erfordern unterschiedliche homöopathische Mittel! Auch dies wird anhand von Nachschlagetexten dargestellt.

Die Bestimmung des homöopathischen Arzneimittels bei Verletzungen ergibt sich im Wesentlichen aus den zuvor genannten Komponenten.

Immer nur ein homöopathisches Mittel!

In der klassischen Homöopathie werden **Einzelmittel** verwendet. Keine Komplexmittel, keine Mischung mehrerer Mittel in einem Fläschchen.

Welche homöopathischen Einzelmittel bei welchen Verletzungszuständen zu verwenden sind, vermittelt dieses Handbuch!

Ein homöopathisches Notfallset für Verletzungen beinhaltet circa 60 homöopathische Arzneimittel im handlichen Etui. Glasröhrchen mit Globuli. – Bezug über Fachapotheken. Die homöopathischen Notfallmittel sollten im Haushalt und auf Reise stets griffbereit sein.

Welche Potenzen und wie oft geben?

Grundsätzlich gilt: Bei leichten Verletzungen reichen meist niedrige Potenzen. Mittelschwere Verletzungen = mittlere Potenzen. Je schwerer die Verletzung, umso höhere Potenzen sind erforderlich.

Niedrige Potenzen: Z.B. D4, D6, D12, D18. C4, C6, C12. Auch Urtinkturen.

Höhere bis hohe Potenzen: D30, D60, D200, D1.000. C30, C200, C1.000, C10.000 und höher.

Für Laien empfehle ich Potenzen, etwa im Bereich von: D12, D18, D24, D30.

Professionelle Homöopathen verwenden meist C-Potenzen: C12, C30, C200, C1.000, C10.000 und höher.

Häufigkeit der Mittelgabe: Niedrige Potenzen sind häufiger zu verabreichen; höhere Potenzen seltener; oft nur einmal oder zweimal.

Vorwort

Eine Mittelgabe meint: 2-5 Globuli oder 2-5 Tropfen. Ich verwende 2-3 Globuli oder Tropfen je Mittelgabe.

Niedrige Potenzen (D6, D12, D18) werden ca. alle 5, 10, 15 oder 30 Minuten eingenommen bzw. gegeben. Je nach Schwere der Verletzung. Höhere Potenzen, z.B. C30, in deutlich längeren Abständen – jede Stunde oder überhaupt nur einmal oder zweimal (je nach Erfordernis und Deutlichkeit der Besserung). – *Siehe dazu die Fallbeispiele.*

„Verkleppern“: 2-5 Globuli oder Tropfen in einem Glas Wasser auflösen und schluckweise trinken. Vor jeder Einnahme 10 Mal kräftig umrühren (dadurch entsteht eine leichte Modifizierung/Steigerung der Potenzstufe).

Ich verwende bei „mittelschweren Verletzungen“ meist C30 bis 200 Potenzen. In der Regel nur einmalige Gabe, und dann schauen, ob und wie deutlich sich die Besserung zeigt – oder nicht. Immer genau beobachten, was nach einer Mittelgabe passiert!

Es kann auch sein, dass nach Gabe eines Homöopathikums eine Besserung eintritt und nach einer Weile sich Modalitäten zeigen oder bestimmte Schmerzempfindungen, die ein *zweites* Homöopathikum erfordern. – Siehe dazu das Fallbeispiel bei ACONITUM: „Schädelprellung; Stauchung der Wirbelsäule; Schock“ (Seite 225).

Grundsätzlich gilt: Sobald sich eine Besserung nach Gabe des Homöopathikums zeigt, soll das Mittel **nicht** mehr wiederholt werden! Erst dann wiederholen, wenn die Besserung stagniert bzw. nachlässt! – Niemals ein Mittel in die Besserung hineingeben!

Dass bei schweren Verletzungen und Verletzungen unklaren Ausmaßes der Notarzt zu verständigen ist und klinische Diagnostik erfolgen muss, darauf weise ich hier nochmal hin!

Aleksandar Stefanovic, im Oktober 2018

MILLEFOLIUM

Hellrote Blutung aus Wunden oder Körperöffnungen – Mund, Anus.

MILLEFOLIUM wird gegeben, wenn nach einer Verletzung

- **hellrotes Blut** aus einer **Körperöffnung austritt.**

Z. B. hellrote Blutabsonderung aus dem Mund, nach Sturz von der Leiter, vom Dach, nach Aufprall-Unfall;
nach Tritt gegen den Magen – helle Lungen- oder Magenblutung nach Unfall.

- **Innere blutende Verletzung:** helle Magenblutung; helle Lungenblutung; helle Darmblutung.

- **Hellrote Blutung** aus Nase, Mund oder Rektum **nach Überanstrengung**, durch Verheben.

- **Wunden** mit hellroter Blutung – z. B. hellrote Sickerblutung aus genähter Wunde.

MILLEFOLIUM: Hellrote Blutung aus Wunden oder Körperöffnungen – innere Blutung nach Verletzung; hellrote Blutung aus genähter Wunde.

Ausführliche Darstellung von MILLEFOLIUM – Seite 163 ff.

GUNPOWDER

PLANTAGO MAJOR: PLANTAGO-Tinktur, die Tinktur des Spitzwegerich, wirkt ähnlich wie ECHINACEA. Es wird auch als pflanzliches „Antibiotikum“ bezeichnet.

PLANTAGO, der Spitzwegerich, ist ein altes Heilmittel für Schnitt- und Stichwunden,^{hl} für Tierbisse, auch für Schlangenbisse.^c Wenn sich Wunden entzünden und dies mit **starker, schmerzhafter Schwellung** einhergeht – in manchen Fällen waren die **Wundschwellungen dick wie ein Hühnerei**. Und wenn Wunden zu **erysipelatöser Entzündung** oder *Gangrän* neigen.^h Auch bei Verbrennungen und Entzündung durch Verbrennung.^h – *Siehe Fallbeispiele innerhalb des Kapitels Fallbeispiele ECHINACEA.*

GUNPOWDER

Gunpowder, Schießpulver, Schwarzpulver. Gemeint ist das alte klassische Schwarzpulver – eine Mischung aus Salpeter, Schwefel und Holzkohle. „Bei Schwefel, Holzkohle und Salpeter handelt es sich um 3 wirksame Substanzen, die in der Pharmazie wohlbekannt sind. Daher ist es nicht verwunderlich, dass eine Kombination aus diesen 3 Substanzen ebenfalls eine Medizin mit hoher Wirkungskraft ergibt.“^c

VERLETZUNG: Offene Wunde; Risswunde, Schnittwunde; Schusswunde; verunreinigte Wunde; **Tierbiss** und **-stich**.

KÖRPERREGION: Haut; Gewebe. Blut („Blutvergiftung“).

SCHWARZPULVER wurde über Jahrhunderte als Medizin bei **Blutvergiftungen** durch ● **Wundinfektionen** verwendet. Insbesondere bei **offenen Wunden und Infektionen durch Kriegsverletzungen**, Schussverletzungen. Die Soldaten starben oft an den Wundinfektionen und der daraus sich entwickelnden **Sepsis**. Solche Wunden wurden oft ● **gangränös** – Wundbrand; absterbendes Gewebe. Bis man irgendwann auf die Idee kam, Schießpulver auf die Wunden zu geben, was tatsächlich zu erstaunlichen Heilergebnissen führte.

Im 19. Jh. wurde Schwarzpulver bei Militär und Polizei (z. B. in England) als „Hausmittel“ gegen verschiedene Formen von **Eiterungen** benutzt – bei Furunkeln, Karbunkeln, bei Abszessen und bei Gonorrhoe. Wobei das Schießpulver in grober Dosis eingenommen wurde – teelöffelweise, mit einem Glas heißem Wasser vermischt. Dazu gibt es klinische Berichte, die die Wirksamkeit bestätigen. – Dr. J.H. Clarke; *Gunpowder as a War Remedy*, London 1915.

„Der hauptsächliche Wirkungsbereich von *Schwarzpulver* liegt bei **infizierten Wunden – Wundinfektionen und septische Eiterungen**. Der Anwendungshinweis für GUNPOWDER kann kaum missverstanden werden und lautet schlicht **„Blut-Vergiftung“**.^c Gemeint sind infektiöse Prozesse im Zusammenhang mit Wunden und Tierbissen – wenn Gifte, Erreger, Keime über Wunden ins Blut gelangt sind. Wenn keine Indikation für ein anderes homöopathisches Mittel vorliegt und lediglich die Diagnose **„infektiöses Geschehen durch infizierte Wunde“** besteht, dann kommt GUNPOWDER in Betracht! Wenn sich dann auch noch ein **roter Entzündungsring um die Wunde** bildet, ist dies ein zusätzlicher charakteristischer Hinweis auf GUNPOWDER als Heilmittel – so auch bei **Tierbissen, Insektenstichen**. Die Indianer in Nordamerika und Kanada verwenden es auch als Arznei bei **Schlangenbissen**.

„Der englische Arzt *Upcher* schrieb über seine Erfahrungen aus über 40-jähriger Anwendung von *Schwarzpulver* als Arzneimittel bei verschiedenen Formen von Blutvergiftungen (im 19. Jh.).

Er berichtet, dass Schäfer in Norfolk und Suffolk (England) regelmäßig Wundinfektionen bekamen, wenn sie mit Schafen zu tun hatten, die an Fäule erkrankt waren, wobei sich die Schäfer bei kranken Tieren ansteckten. Bis eines Tages ein Schafhirte kam, der niemals eine solche Wundinfektion hatte – trotz Umgang mit fäulekranken Tieren. Es stellte sich heraus, dass dieser sich mittels Schwarzpulver vor der gefährlichen Infektion schützte – mittels Schwarzpulver, das er auf Brot und Käse streute und verzehrte. So lernte *Upcher* dieses Wundheilmittel kennen.

Das bedeutet, dass Schwarzpulver nicht nur Wundentzündungen und septische Vereiterungen heilen kann, wenn sie bereits entstanden sind, sondern es bietet Schutz gegen schädliche Keime, so dass

es weniger wahrscheinlich ist, dass Wunden septisch werden, wenn es prophylaktisch eingenommen wurde.“^c

„In solchen Fällen, bei **Wundinfektionen mit Eiterung**, mit Bildung von **Abszessen** und **Karbunkeln** sowie **purpurner** oder **schwärzlicher Verfärbung der Haut** wirkte GUNPOWDER – sowohl in homöopathischer Zubereitung als auch als reines Schwarzpulver (mit Wasser eingenommen) – mehr als ausgezeichnet, geradezu unglaublich. *Siehe Fallbeispiele.*“ – Dr. J.H. Clarke; *Gunpowder as a War Remedy, London 1915.*

Die innerliche Einnahme von homöopathisch zubereitetem GUNPOWDER bei Wundinfektionen wird ergänzt durch äußerlich angewendete CALENDULA- oder ECHINACEA-Tinktur zur Desinfektion von Wunden und Tierbissen. Auch gelegentliche Zwischengaben von HEPAR SULPHURIS (bei Eiterungen) wirken heilungsfördernd.^c

Dosierung: Dr. J.H. Clarke gab *tiefe* Potenzen (3. Potenz) in Tablettenform. Bei Wundinfektion mit *Fieber* eine Tablette, alle 2 Std. Oder 3 - 4 Mal tägl. zwei Tabletten, bei Wundinfektion *ohne* Fieber. Bei Furunkeln, Karbunkeln, Abszessen alle 1-2 Std. eine Tablette, je nach Heftigkeit der Symptome. So auch bei Beschwerden durch Insektenstiche oder Tierbisse (mit oder ohne Wundinfektion).

Dr. Clarke setze das Mittel auch bei Ptomainvergiftung ein sowie bei Abszessen und Eiterungen, wenn diese **nach einer Pockenimpfung** auftraten, was als „vergiftender Einfluss“ zu werten ist, was keine Seltenheit war. Mittlerweile gibt es sehr gute Erfahrungen mit hohen Potenzen GUNPOWDER C30, C200 (*s. Fallbeispiele*).

Dr. K. Roman Hör weist in seinem Seminar „Notfälle und Traumata“ darauf hin, dass GUNPOWDER hervorragend wirkt bei **Entzündungen von frei liegenden Knochen**; bei **● Osteomyelitis** nach Operation am offenen Knochen oder *offenen* Bruch. Da es kaum Antibiotika gibt, die unmittelbar bei Entzündungen von Knochen wirksam sind, ist GUNPOWDER auch hier ein ganz wertvoller arzneilicher Beitrag. So auch bei **Alveolitis**, nach Zahnextraktion oder wenn Teile des Kieferknochens bei/nach Zahn-OP frei liegen und sich entzünden. – [2]

Fallbeispiel – infizierte Schnittwunde: Ein Patient hatte sich mit einem Messer böse am linken Zeigefinger geschnitten.

Die Wunde wollte einfach nicht heilen und hatte sich entzündet, mit **rotem Entzündungsring**, der die Epidermis ablöste und sich *um die Wunde herum ausbreitete*. LACHESIS und andere Arzneimittel für Entzündungszustände zeigten keinerlei Wirkung. Bei Wunden mit **rotem Entzündungsring** kommt GUNPOWDER in Betracht.

Homöopathische Behandlung: GUNPOWDER D3 (einige Gaben) heilte schnell.^c

Merksätze GUNPOWDER

- Wunden oder Bisswunden, mit *rotem Entzündungsring*.
- *Infizierte*, entzündete Wunden, beginnen zu eitern.
- Katzenbisse; schmerzhaft entzündet.
- Blutvergiftung, durch infizierte Wunden; Tierbisse; mit Eiterung.
- *Purpurfarbene* oder *schwarze* Hautverfärbung im Bereich der infizierten Wunde.
- Gangrän, durch Wunden; entwickelt sich rasend schnell.
- Entzündungen von *frei liegenden Knochen*; nach Operation oder *offenem Bruch*.

GUNPOWDER bei Verletzungen

NASE: GUNPOWDER eignet sich bei Beschwerden und **Vergiftungssymptomen**, die durch Einatmen von **Faulgas, Klärgas** entstehen. *Siehe Fallbeispiel.*^c

ANTHRACINUM: Beschwerden durch Einatmen **penetranter, unerträglich stinkender** Gerüche – Körpergerüche, Körperabsonderungen, Verwesungsgeruch usw. Wenn daraufhin Übelkeit, Würgen, Erbrechen eintritt.^{pr} *Dr. A. Paarek* aus Indien berichtete von einem Fall, wo sich ein homöopathischer Arzt nach einem Krankenbesuch übergeben musste, weil es im verschmutzten Krankenzimmer so unerträglich penetrant roch. Das erforderliche Mittel, um den Ekel und die Übelkeit loszuwerden, war ANTHRACINUM.

CARBOLICUM ACIDUM: Für Patienten mit einer **extrem ausgeprägten Geruchsempfindlichkeit** für „alle möglichen“ Gerüche; wobei diese Patienten interessanterweise oft selbst sehr übel riechen (Mundgeruch, Wundabsonderungen).

MUND, Kieferknochen: GUNPOWDER bei **Entzündungen** im Kieferknochen, wenn sich diese in einem ● **freiliegenden Knochenteil** bildet; z. B. in **frei liegender Alveole**, bei Zahn-Kiefer-OP.

● **Alveolitis nach Zahnextraktion**; auch Abszessbildung; frei liegende Knochen sind *extrem* geneigt, Entzündungen zu entwickeln.^{hö}

SPRITZENABSZESS: GUNPOWDER, wenn der **Knochen verletzt** wurde, durch die Injektionsnadel.

HECLA LAVA: Abszess oder Alveolitis nach Zahnextraktion; mit Knochenbeteiligung; Entzündung oder *Schwellung* des Knochens;^h **Knotenbildung, Tumorbildung** am Knochen.

LEDUM: Üblicherweise das erste Mittel, bei **Spritzenabszess**, in **Weichteilen**. – Auch ECHINACEA.

EXTREMITÄTEN: GUNPOWDER bei **Entzündungen von ● frei liegenden Knochen**; z. B. bei **Osteomyelitis** nach Operation am *offenen Knochen* oder *offenen Bruch*.^{hö}

CARBOLICUM ACIDUM: Knochenverletzungen, mit **bloßgelegten, zerquetschten, zerdrückten, gesplitterten Knochen**.^h Plötzliches kommen und gehen von Schmerzen.^A **Ohnmacht**; Kollaps.^c Patienten mit üblem Mundgeruch oder **übelriechender Wundabsonderung**.

HECLA LAVA: Knochenverletzungen;^c Periostitis; Eiterungen; **Knochenauswüchse, Schwellungen, Tumorbildung am Knochen**.^{br} Heftige Schmerzen; brennend; schlechter durch Berührung.^c

HAUT, Gewebe: WUND-INFEKTIONEN; Eiterung: GUNPOWDER bei Wundentzündung mit ● **Eiterung** – mit Bildung von Abszessen, Furunkeln, Karbunkeln.^c

Hand an heißem Waffeleisen verbrannt: Ein 2-jähriges Mädchen hatte auf ein heißes Waffeleisen gefasst und sich die Hand verbrannt (Verbrennungen 1. und 2. Grades).

Die Mutter hatte die Hand sofort in kaltes Wasser gesteckt. Der angerufene Hausarzt empfahl, die Hand 30 Minuten im kalten Wasser zu lassen. Der Arzt meinte – nur wenn die Blasen aufplatzen, sollen sie in seine Praxis kommen.

Als die Hand nach 30 Minuten aus dem kalten Wasser genommen wurde, war sie noch genau so schmerzhaft wie am Anfang. Das Kind weinte und schrie. Die Mutter hat dann ihren homöopathischen Behandler angerufen, der jetzt erreichbar war. Nun erfolgte

homöopathische Behandlung mit CAUSTICUM C30 und Umschläge mit URTICA-Tinktur.

Ergebnis der homöopathischen Behandlung: Das Kind hörte nach 3 Minuten auf zu weinen. Die lockere Mullaufgabe wurde mit URTICA-Tinktur feucht gehalten. Und immer, wenn sich Schmerzen melden wollten, bekam sie erneut CAUSTICUM C30.

Das Kind ist gleich danach eingeschlafen und hat den ganzen Nachmittag geschlafen, ohne Probleme. Die Mutter meinte nur – unglaublich! 48 Std. später war die zuvor knallrote Haut bereits wieder hell rosa. Bis auf eine letzte Blase waren alle anderen Blasen abgeheilt. – *Lyle W. Morgan [12]*

Arm verbrüht: Während meines ersten Jahres als Ärztin für Allgemeinmedizin wurde ich zu einem kleinen Jungen gerufen – nicht einmal 2 Jahre alt. Er hatte sich mit **kochend heißem Tee den Arm verbrüht**. Eine heftige *Verbrühung von der Schulter bis zum Ellbogen* und zu 2/3 um den Arm herum.

Ich hörte ihn schon schreien, als ich die Treppe hinaufeilte. Man hatte den Ärmel seines Hemdes abgerissen und dabei einen *Teil der Haut abgelöst*. Der Kleine hatte große Schmerzen und wollte mich nicht einmal in seine Nähe kommen lassen.

Homöopathische Behandlung: Ich gab ihm eine Dosis CAUSTICUM (abgerissene Haut, darunter wie roh).

Ergebnis der homöopathischen Behandlung: 7 Minuten später, ich habe auf die Uhr geschaut, hatten sich die Schmerzen beruhigt

und er ließ mich an die Wunde, um einen HYPERICUM-Verband anzulegen.

Nachdem er über diese Behandlung schmerzfrei wurde, zur großen Erleichterung der Eltern, konnte ich gehen.

Die Eltern erhielten die Anweisung, CAUSTICUM zu wiederholen, wenn die Schmerzen wiederkehren.

Nächster Tag: Die Nacht war relativ ruhig, er hat das Mittel (tiefe Potenz) alle 4 Std. gebraucht.

Der Gazeverband blieb eine Woche auf der Wunde und wurde 4-5 Mal am Tag mit HYPERICUM-Tinktur angefeuchtet. Innerliche Einnahme von CAUSTICUM wurde fortgesetzt. Die Verbrühung heilte in 10 Tagen. Ohne Entzündung, Sepsis, oder Kontraktion der Haut. – Dr. D. Shepherd [11]

Hinweis: Hier wurden offensichtlich *tiefe* Potenzen verwendet, da die Wiederholung von CAUSTICUM über mehrere Tage fortgesetzt wurde (vielleicht D3-D6, D12). Bei C30 oder C200 Potenzen hätten einige wenige Gaben genügt.

Verbrühung mit kochend heißem Wasser: Eine sehr korpulente Küchenhilfe hatte sich den rechten Vorderarm mit **kochend heißem Wasser verbrüht**.

Es war schwierig, den Arm von der eng anliegenden Jacke zu befreien. Hierbei wurde die in **Blasen erhobene Oberhaut abgerissen** (abgerissene Haut, darunter wie roh). Dies geschah morgens. Es wurde Brandsalbe (Wachs und Öl) kalt aufgelegt – worauf die **Schmerzen unerträglich** wurden.

Ich wurde am Nachmittag zur Behandlung gerufen. Der sehr fleischige rechte Arm war von der Mitte des Oberarmes bis zum Handgelenk von der **Oberhaut entblößt**, die noch wie dicke Lappen anhing. Die darunterliegende Gewebefläche war *dunkelrot und trocken*. *Sehr heftige Schmerzen*; die Patientin war sehr angegriffen.

Äußerliche homöopathische Behandlung: CAUSTICUM (1. Potenz) wurde mit 3 Esslöffeln klarem Schnaps (Korn) in ½ℓ Wasser gemischt. Feuchte Tücher mit dieser Mischung auf den verbrühten Arm gelegt. Tücher ständig erneuert und mit obiger Mischung feucht gehalten.

REPERTORIUM

Wichtigste homöopathische Mittel bei Verletzungen

1. KOPF, Gesicht

SCHOCKZUSTAND durch Unfall, Verletzung .	514
KOPFVERLETZUNGEN	514
BESCHWERDEN durch Kopfverletzung.	514
GEISTIGE Symptome nach Kopfverletzung	518

2. AUGEN

AUGE, AUGAPFEL, Verletzung durch Schlag, Stoß, Prellung ..	519
AUGENHÖHLE, Verletzung der KNÖCHERNEN	
UMRANDUNG, durch Schlag, Prellung	520
BLUTUNG, Augapfel; durch Verletzung	520
CHRONISCHE Folgen von Augenverletzung	520
ENTZÜNDUNG der Augen, nach Verletzung	521
FREMDKÖRPER; Augenverletzung durch Fremdkörper	522
LÄHMUNG der Lider, nach Verletzung	523
OPERATION der Augen, Beschwerden durch	524
RISSVERLETZUNG, Lider	524
SCHNITTVERLETZUNG am Auge	524
STICHVERLETZUNG am Auge	524
TRÄNENFLUSS nach Verletzung	524
VERBRENNUNG der Hornhaut; durch Feuer, heiße Flüssigkeit, Fettspritzer	524

3. NASE

NASE, Prellung, Quetschung; auch Nasenbeinbruch	525
NASENBLUTEN nach Schlag, Sturz, Verletzung	525
RISSVERLETZUNG, Platzwunde, Nasenflügel	526

4. MUND

MUND, Lippen; Zahnfleisch; Verletzung	526
---------------------------------------	-----

Repertorium

BLUTUNG aus dem Mund; nach Sturz, von Leiter, Baum, Dach	526
VERBRÜHUNG, Mund	526
ZÄHNE verletzt; geprellt	526
ZAHNEXTRAKTION, Beschwerden nach	526
ZUNGE; Verletzung	528

5. BRUST

BRUST; Verletzung durch Schlag, Stoß, Zusammenprall	528
---	-----

6. BAUCH, Unterbauch, Genitalien

BAUCH, Abdomen; Prellung, Quetschung; durch Schlag, Stoß, Zusammenprall.....	529
HODEN; Prellung, Quetschung	539

7. RÜCKEN, Wirbelsäule

HALS-Wirbelsäule; Schleudertrauma	529
RÜCKEN, Wirbelsäule; Verletzungen, Prellungen, Erschütterungen	530
RÜCKENMARKSPUNKTION, Beschwerden nach	530
STEIßBEIN; Prellung, Fraktur	530

8. EXTREMITÄTEN, Arme, Beine

AMPUTATION, nach	530
FINGER, ZEHEN; Hände, Füße; Prellung, Quetschung	531
KNOCHENBRÜCHE; Frakturen	531
KNOCHEN; Verletzungen	532
SEHNEN; verletzt, gerissen	533
VERSTAUCHUNG, Verrenkung.....	533

9. HAUT, Gewebe

Wunden und Beschwerden durch Wunden und Verletzungen

BLUTERGÜSSE, Hämatome	535
BLUTGEFÄßE verletzt	535
BLUTUNG aus Wunden	535
EITERUNG; Wunde eitert	536

ENTBINDUNG, Geburtswunden	536
NARBEN, machen Beschwerden.....	536
OHNMACHTSSCHWÄCHE, Ohnmacht, Kollaps – durch Wunden oder Verletzung	537
SPLITTER, Fremdkörper im Gewebe, zur Austreibung	537
STICHVERLETZUNG, durch Nägel, Nadeln, spitze Gegenstände	537
STROMSCHLAG	538
TETANUS, drohender.....	538
WUNDEN, offene Wunden	538
ZERREIßUNGEN, zerfetztes Gewebe	539

10. TIERBISSSE und - Stiche

BISSE, Tierbisse; Katzen, Hunde; auch giftige Tiere; Spinnen; Skorpione	539
INSEKTENSTICHE; Bienen, Wespen, Hornissen; Zecken; Mücken; Tiere mit Stachel.....	541
SCHLANGENBISSSE	542

11. VERBRENNUNGEN, Verbrühungen

VERBRENNUNGEN, Verbrühungen	543
-----------------------------------	-----

1. KOPF und Gesicht

Als erstes Mittel bei **KOPF- oder Gesichtsverletzungen durch Schlag, Sturz, Zusammenprall, Erschütterung** ist oft **ARNIKA** erforderlich. – Bei Prellungen, Schwellungen, Schmerzen, Hämatomen, Platzwunden; auch bei Gehirnerschütterung, Schädelbruch.

Wenn jedoch *Symptome vorliegen, die auf ein anderes Mittel weisen (siehe nachfolgend)*, dann ist dieses zu geben – evtl. im Wechsel mit **ARNIKA**.

Wenn die Verletzung, der Unfall, einen heftigen **Schreck**, **SCHOCK** verursacht hat – mit panischer Angst und Unruhe – dann ist zunächst **ACONITUM** zu geben, für den psychischen Schock.

KOPFVERLETZUNGEN, Folgen von

Nach Besserung der psychischen Unruhe wird **ARNIKA** verabreicht – zur Behandlung der eigentlichen Verletzungen durch Schlag, Prellung, Zusammenprall, Erschütterung. Oder andere in Frage kommende Mittel – wie nachfolgend aufgeführt.

SCHOCKZUSTAND durch Unfall, Verletzung: ACON., ARN., Gels., OP.

ANGST, Unruhe, Panik; oder der Verletzte ist vor Schreck wie erstarrt: ACON.

ERSCHÜTTERUNG des Körpers und des Gefäßsystems; ist benommen; verharmlost die Verletzung: ARN.

REAGIERT NICHT auf Außenreize; Schockzustand; weiß nicht was geschehen ist; benommen oder bewusstlos; empfindet keine Schmerzen, trotz Verletzung: OP.

ZITTERN; hat weiche Knie: Gels.

KOPFVERLETZUNGEN; die meist erforderlichen homöopathischen Mittel: Acon., ARN., Bell., Calen., Cic., Cupr., Hell., Hyos., Hyper., Lach., Laur., Led., Nat-s., Op., Ruta, Staph., Sul-ac., Symph.

BESCHWERDEN durch Kopfverletzung:

APATHISCH, wie betäubt: Arn., Hell., OP.

● **Automatische Bewegungen** der Extremitäten einer

Körperseite; halb geschlossene, nach oben verdrehte Augen; rollt den Kopf: HELL.

● **Reagiert nicht auf Außenreize;** benommen oder bewusstlos; Gesicht abwechselnd blass und rot; schnarchende, blasende Atmung: OP.

ATMUNG, auffällig verändert; nach Kopfverletzung:

● **Langsame Atmung;** geistig apathisch: HELL.

● **Schnarchende, blasende Atmung;** zeigt keine Reaktionen: OP.

● **Atmet japsend;** oder schwer, langsam, röchelnd; *läuft blau an:* LAUR.

BEWEGUNGEN; macht *automatische* Bewegungen, Glieder einer Körperseite: HELL.

BENOMMEN oder teilnahmslos: Arn., Cic., Hell., Nat-s., OP.

● **Betäubt, wie;** antwortet nicht auf Fragen; als würden die Worte ihn innerlich nicht erreichen: HELL., OP.

● **Krampfsymptomen, mit:** Arn., CIC., Cupr., Hyper.

● **Gestikuliert** krampfartig: NAT-S.

● **Verharmlost die Verletzung**; sagt „alles in Ordnung“, „ich brauch keine Behandlung“: ARN.

● **Weiß nicht, was geschehen ist**; zeigt kaum Reaktionen („Schockbetäubung“): OP.

BEWUSSTLOS, durch Kopfverletzung: ARN., Bell., Cic., Hell., Hyos., Hyper., Nux-v., OP., Verat.

● **Automatische Bewegungen** der Glieder einer Körperseite: HELL.

● **Blasende Atmung**; zeigt keine Reaktion auf Außenreize: OP.

● **Genitalien**, fasst sich an die: HYOS.

● **Geringer Verletzung**; Ohnmacht bereits bei: Nux-v., Verat.

● **Krampfartig verdrehter Körper**: CIC.

● **Schweiß gebadet**, in kalten: Sul-ac.

● **Stirnschweiß**, mit kaltem: VERAT.

● **Wirbelsäule erschüttert**, verletzt: HYPER.

● **Zittert**, von Kopf bis Fuß: Acet-ac.

BLAUE Flecken, Hämatome: ARN., HAM., LED., Sul-ac.

BLUT drängt zum Kopf; roter Kopf: BELL., GLON., Meli., Mill.

● **Klopfen, Pochen** im Kopf, in der Halsschlagader; klopfender Kopfschmerz; heißer Kopf, kalte Hände/Füße: BELL., GLON.

● **Roter Kopf; Nasenbluten**; Krämpfe: MELI.

● **Völlegefühl** und Rauschen im Kopf; Verwirrung der Orientierung; verläuft sich in bekannter Umgebung: GLON.

GEDÄCHTNISVERLUST, nach Kopfverletzung: Hyper., Nat-s., OP.

GEHIRNBLUTUNG: ARN., Ham., Mill.

GEHIRNERSCHÜTTERUNG: Acon., ARN., Cic., Hell., Hyos., Hyper., Led., Nat-s., Op., Sul-ac.

● **Angst, Unruhe, Panik**, mit: ACON.

● **Benommen**; weiß nicht, was sich ereignet hat (Amnesie); tiefe Schläfrigkeit, koma-tös; blasende Atmung: OP.

● **Genitalien**, hat die Hände an den, im Schlaf; Schluckauf; springt aus dem Bett: HYOS.

● **Geistige Störungen** durch Gehirnerschütterung; Nervosität, Schwermut, Lebensüberdruß; Selbstmordneigung: NAT-S.

● **Kalte Haut, in kalten Schweiß gebadet**; alte, geschwächte Personen: SUL-AC.

● **Kopf fällt** nach hinten: LED.

- **Nervöse Störungen**; Gehirnerschütterung, bei: HYPER.
 - **Rollt den Kopf**; Schluckauf; schwere Atmung; Hände an den Genitalien: HYOS.
 - **Rollt den Kopf; bohrt ihn ins Kissen; benommen**; reagiert kaum; stöhnt; unwillkürliche Bewegungen der Glieder einer Körperseite: HELL.
 - **Schwerer Kopf; Gefühl, als sei das Gehirn locker**; mit Erbrechen und Darmentleerung; Schockwellen durch den Kopf; Krampfsymptome: CIC.
 - **Stirnschweiß, kalter**; drohende Ohnmacht: VERAT.
 - **Sagt es geht ihm gut**, obwohl er tatsächlich benommen und verletzt ist – möchte trotz Verletzung weiter Arbeiten, das Sportspiel zu Ende spielen: ARN.
- GEHIRNQUETSCHUNG**: HYPER.
- GESTIKULIERT krampfhaft**, konvulsivisch: NAT-S.
- HÄMATOME**, Schwellungen: ARN., Bell-p., Ham., Led., Sul-ac.
- KIEFERSPERRE**, Kieferkrampf; nach Kopfverletzung: Arn., CIC., Hyper., Led.
- KLEIDUNG wird als eng empfunden**; lockert Kragen und Kleidung, legt Beengendes ab (Gürtel,

Uhr, Halskette, Fingerring etc.): LACH.

KNOCHEN verletzt – Schädel, Nasenbein, Kieferknochen usw.: Ruta., SYMPH.

● **Knochenhaut** verletzt: RUTA.

● *Siehe auch unter* **SCHÄDEL - BRUCH**.

KOMATÖS, tiefe Schläfrigkeit; reagiert nicht; wechselnde Gesichtsfarbe, Blässe und Röte, *blasende Atmung*: OP.

KRÄMPFE, durch Kopfverletzung: Arn., Art-v., CIC., Cupr., Hell., Hyos., Hyper., Led., Meli., Nat-s.

● **Daumen in die Handflächen gedrückt**; ballt die Faust; blaue Lippen; evtl. Schaum am Mund: CUPR.

● **Gelähmt, eine Körperseite**; auf der anderen zeigen sich Krämpfe; nach Schlag auf den Kopf: ART-V.

● **Genitalien, greift an die**: Zucken; Glieder, Gesicht: HYOS.

● **Gestikuliert krampfartig**: NAT-S.

● **Krampfhaftes Rucken, Zucken** in Armen und Beinen, *beim Einschlafen*: HYPER.

● **Mechanische, automatische Bewegungen**, Glieder einer Körperseite: HELL.

● **Rotes Gesicht; Blutandrang zum Kopf;** Nasenbluten; Krämpfe durch Schlag auf den Kopf: MELI.

● **Ruckt den Kopf nach hinten;** bei Erschütterung von Kopf und Wirbelsäule; bei Verletzung von Nerven: CIC., HYPER.

● **Rucken, Zucken; biegt den Kopf nach hinten** oder zur Seite; *Verdrehungen* der Glieder oder des Körpers: CIC.

● **Schielt:** CIC.

● **Schluckauf, rollt den Kopf hin- und her,** schwere Atmung; oder greift an die Genitalien: HYOS.

● **Schüttelt die Glieder;** Zittern des Körpers; Krampfartige Bewegungen: ARN.

● **Verdrehungen der Glieder** oder des Körpers: CIC.

NERVENVERLETZUNG, äußerst schmerzhaft: Bell-p., HYPER.

OHNMACHT, durch Kopfverletzung: *Siehe BEWUSSTLOS durch Kopfverletzung.*

PANISCHE Angst und Unruhe: ACON.

PLATZWUNDEN: ARN., CALEN.

● **Dick geschwollen;** mit Hämatom: ARN., Ham.

PRELLUNG, Schwellung, blaue Flecken: ARN.

QUETSCHUNGEN: ARN., Hyper., Vip.

● **Gehirn oder Nervenquetschungen:** HYPER.

RISSWUNDEN, zeretztes Gewebe: *Arn.*, CALEN., Hyper.

SCHÄDELBRUCH: ARN., *Hyper.*, Ruta, *Symph.*

● **Blutung in die Knochenhaut:** RUTA.

● **Brillenhämatom, mit:** ARN.

● **Knochen,** Gefühl wie zerklüftet, verkeilt; scharf stechende Schmerzen: SYMPH.

● **Splitterbruch,** Verletzung von Gehirn, Nerven: HYPER.

SCHLAG, Stoß, Zusammenprall, Erschütterung; Folgen von: ARN., Cic., Hyper., Nat-s., Op.,

SCHNITTVERLETZUNG: STAPH.

SCHOCKZUSTAND: ACON., ARN., Gels., OP.

● **Angst, Unruhe, Panik;** oder vor Schreck *wie erstarrt:* ACON.

● **Erschütterung, von Körper** und Gefäßsystem; Schock durch: ARN.

● **Reagiert nicht auf Außenreize;** empfindet keine Schmerzen, trotz Verletzung; weiß nicht was geschehen ist; benommen oder bewusstlos; Gesicht wechselweise blass und gerötet; Bewusstlosigkeit

Arzneimittel Index

ACETICUM ACIDUM 71

ACONITUM 22, **36**, 40, 42, 43, **51 ff.**, 67, 68, 69, 72, 131, 133, 168,
169, 170, 171, 173, 194, 198, 201, **221 ff.**, 235, 267, 292,
314, 325, 364, 383, 392, 419, 454, 465, 490, 507

AGNUS CASTUS 182, **451**

ALLIUM CEPA 101, 127, 140, 148, 156, 208

AMMONIUM CARBONICUM **317**, **450**, 457

AMMONIUM MURIATICUM **449**

AMYLENUM NITROSUM 509

ANACARDIUM 48, 182, 191, 193, 194, **416**, **456**

ANAGALLIS ARVENSIS 158, 162

ANTHRACINUM 120, 125, 209, 271, 303, **312 f.**, 329

ANTIMONIUM CRUDUM 158, 505

APIS 105, 159, 161, 310, 334, **363 ff.**, 365, **369 ff.**, 377, 469, 500,
507

ARGENTUM METALLICUM 47

ARISTOLOCHIA CLEMATITIS 208

ARNIKA 21, 40 ff., 49 f., 55, 58, **59 ff.**, 86, 89 ff., 98 ff., 108, 113 f.,
119, 130 ff., 136, 141 f., 144 f., 154 f., 157, 164, 166, 168,
170 ff., 179 f., 185, 187, 192, 195, 199 ff., 203 ff., 207 f., 210,
212 ff., 228, **230 ff.**, 260 ff., 267 f., 272, 274, 325, 337,
338 f., 341, 343, 381 f., 387, 393, 395, 418, 443, **447**, **454**,
500, 506

ARSENICUM ALBUM 41, 104, 120, 138, 149, 209 f., 225, 280, 281,
303, **316**, 329, 334, 342, **441 f.**, **465 ff.**, 470, **474 ff.**

BACILLINUM 378

BADIAGA 3

BAPTISIA 4, 121, 334

BARYTA CARBONICA 386

BELLADONNA 564, 116, 162, 165, 310, 332, 334, 364, 468, 499,
508, 510

Arzneimittel Index

BELLIS PERENNIS 23, 4 ff., 49, 66, 69, 72, 76, 77 ff., **85 ff.**, 99, 113 f., 131, 140, 142, 145 f., 151, 167, 175, 188, 191, 194, 200 f., 207, 252, 258, **259 ff.**, 338, 444, **448 ff.**

BISMUTHUM 90

BOMBYX PROCESSIONEA 91, 115

BRYONIA 45 f., 49, 81, 97, 101 f., 144, 181, 189, 191, 334, **353 f.**, 444, **447**, 459

BUFO 129, 146, 156

CACTUS GRANDIFLORUS 46, 76

CALADIUM 162

CALCIUM CARBONICUM 457

CALCIUM FLUORATUM 194, 219

CALCIUM PHOSPHORICUM 193, 219, **425**, **452**

CALCIUM SILICATA 219

CALCIUM SULPHURICUM 103, 127

CALENDULA 24, 44, 49 f., 61, 72, 80 ff., **95 ff.**, 124, 132, 134, 136, 154, 161, 195 f., 209, 213, 245, 255, **266 ff.**, 328, 339, 352, 361, 469

CAMPHORA 41, 315

CANTHARIS 52, 104, 128, 138, 162, **466 f.**, 471, **480 ff.**, 498 f., 502

CARBO ANIMALIS 146, 352, **452**, 495

CARBO VEGETABILIS 41, 314, 334, 376, 395, 478, 505

CARBOLICUM ACIDUM 100 ff., 119, 126, 128, 152, 160 ff., 195, 217, 366, **375 ff.**, 472, 493

CAUSTICUM 91, 104, 138, **452**, **466 ff.**, 471, **484 ff.**, 498, 499

CEDRON **303 f.**, 305, 308

CHAMOMILLA 72, 143

CHINA 41, 71, 136

CICUTA VIROSA 25, 40, 63, 65, **105 ff.**, 141, 171, **272 ff.**

COCCULUS 490

COCCUS CACTI 43, 69

CONIUM 46 f., 75, 77, 79, 86, 90 f., **111 ff.**, 188, 201, 203, 207, 252, 274, **279**

CROTALUS HORRIDUS 74, 121, 303, 306, **309 ff.**, 334

CULEX 161

CUPRUM 63, 108, 179

ECHINACEA 26, 50, 84, 85, 95, 102, 105, **115 ff.**, 124, 128 ff.,
158 f., 161, 163, 209 f., **280 ff.**, 329, 472

ERIGERON 74

EUPATORIUM PERFOLIATUM **430 ff.**

EUPHRASIA 43, 57, 69

FERRUM PHOSPHORICUM 43, 70

FLUORICUM ACIDUM 44

GELSEMIUM 54, 58, 72, 174, **227 ff.**, 229, 292, 314, 506

GLONOINUM 56, 508, 510

GRAPHITES 104

GUNPOWDER 27, 50, 73, 96, 100, 102 f., 105, 116, 119, 121, **122 ff.**,
155, 158, 159, 161, 209 f., 217, **318 ff.**, 332, 364, 365

HAMAMELIS 28, 42, 43, 50, 55, 68, 69, 70, 74, 77, 81, 83, 100, 101,
104, **130 ff.**, 167 f., 181, 195, 207 f., 216, 337, 381, 455,
469, 493, 496

HECLA LAVA 73, 126, 128, 219

HELLEBORUS 109, 395

HEPAR SULPHURIS 103, 105, 124, 127, 270

HIRUDO 74

HYOSCYAMUS 109, 116, 162

HYPERICUM 29, 40, 43 ff., 48, 51, 63, 65 f., 68 f., 72, 75, 80, 82, 86,
88 f., 93, 97, 9 ff., 104, 108 ff., 131, **137 ff.**, 156, 158, 162,
178, 182, 189 ff., 194 f., 198, 202, 213, 215, 217 f., 226,
238, 261 f., 267, 305, **339 ff.**, 418, 490

IGNATIA 54, 202, **438 ff.**, 441

IPECACUANHA 167, 254

KALIUM BICHROMICUM 190, 497

KALIUM CARBONICUM 178, **406 ff.**

KREOSOTUM 74, 193, 470

Arzneimittel Index

LACHESIS 74, 121, 125, 162, 209, 280 ff., 303, 306, **307 ff.**, 309, 313, 334, 336, 364, 395, 507

LACHNANTHES 145

LEDUM **30**, 42 ff., 48 ff., 68 f., 72, 81, 83, 89, 105, 116, 119, 126, 129, 133, 138, 143, 147, 150 f., **152 ff.**, 181, 203 f., 208, 238, **304 f.**, 322 f., 332, 349, **358 ff.**, 365, **367 f.**, 443, **447, 454**

LYCOPODIUM 334, 336

LYSSINUM 116, 162, 39

MAGNESIUM PHOSPHORICUM 201

MELILOTUS 509, 510

MEZEREUM 144, 145, 188, 217, **354 ff.**

MILLEFOLIUM **31**, 43, 55, 71, 74, 76 f., 79, 94, 101, 131, **163 ff.**, 202, **379 ff.**

MURIATICUM ACIDUM 84

NAJA 315

NATRIUM CARBONICUM 181, **451**, 505, 509

NATRIUM MURIATICUM 376

NATRIUM SULPHURICUM 65, 108, 141, 144, 172, 238, 274, **382 ff.**

NUX VOMICA 56, 73, **440**

OPIUM 22, **37**, 40, 41, 54, 56, 58, 65, 109, 148, **168 ff.**, 228, **392 ff.**, **466 f.**, 473, 494

PHOSPHORUS 74, 75, 334, 336

PHOSPHORICUM ACIDUM 190

PINUS SYLVESTRIS 453

PLANTAGO 72, 122, 270, **283 f.**, 303

PYROGENIUM 45, 121, 329, **330 ff.**, 334, 336

RADIUM BROMATUM 473, 496

RHODODENDRON 47, 78, 91

RHUS TOXICODENDRON **32**, 45, 48, 81, 84, 87 f., 94, 114, 144, 152, 157, **174 ff.**, 185, 186, 190, 191, 217, 245, 357, **397 ff.**, 443, **445 f.**, **455**, 470, 497, 501, 503

RUTA 33, 45, 46, 48, 76, 80f., 93, 145, 180ff., **183 ff.**, 195, 203,
215, 217, **408 ff.**, 443, **446, 456**

SECALE 149, 329

SEPIA 41

SILICEA 69, 103, 105, 127, 129, 146, 158, 219, **356 f.**, **421 f.**

STAPHISAGRIA **34**, 42f., 48, 50f., 58, 68f., 73f., 78, 80, 89, 91f.,
99, 148, 149, 174, 193, 194, **196 ff.**, 228, 261, **417 ff.**

STICTA PULMONARIA 220

STRAMONIUM 162, 170

STRONTIUM CARBONICUM 182, 395, **450 ff.**

SULPHURICUM ACIDUM 42, 68, 693, 114, 157, **203 ff.**

SYMPHYTUM 35, 42, 48, 49, 66ff., 71, 75, 81f., 89, 144, 182, 185,
187, 189f. 192f., 195, **210 ff.**, **423 ff.**, 444, **449, 456**

TARANTULA CUBENSIS 313, **316**

THIOSINAMINUM 104

THUJA 129

URTICA DIOICA **465 f.**, **482, 498**

URTICA URENS 138, **465 f.**, 482, 487, 498, 502

VERATRUM ALBUM 41, 207, 376

VERATRUM VIRIDE 506

VESPA 159, 161, 364, 375

VIPERA BERUS 70, 80, 82, 100, 121, 128, 135, 137, 146, 147f., 162,
181, 195, 217, **315, 432 ff.**, **455, 494**

XANTHOXYLUM 140, 145, 190, **414 f.**



Stichwortindex

Abdomen – siehe *Bauch*.

Abort 28, 58, 87, 92, 134, 167

Abrissverletzung, Glieder, Finger-, Zehennägel 147 f.

Absterbendes Gewebe – siehe *Gangrän*.

Abszesse 96, 102 f., 119, 325 f.

Achillessehne 193 f., 416

Ähnlichkeitsprinzip 463 ff.

Alkohol, erhitzter 461 ff.

Allergische Reaktion, Bienenstich 371 ff.

Alveolitis 126

Alzheimer-Demenz, nach Kopfverletzung 384 f.

Ameisen, Feuerameisen 116 f.

Amnesie, nach Kopfverletzung 393

Amputation 96, 146, 148 ff., 213, 218, 268, 432 f.

Amputationswunde 100f., 268, 432 f.

Anaphylaktischer Schock 160 f., 290, 295, 372

Angst, Panik 36, 51 ff., 228

Antiseptikum 95 ff., 115 ff.

Antiserum 290, 293, 295, 297, 299

Anus 31, 34

Apoplexie – siehe *Schlaganfall*.

Appendektomie 197

Atemnot; durch Erschütterung, Verletzung 57, 146, 247 f.

Atemnot, Verletzung der Wirbelsäule 143

Atmung; blasende, pustende 37, 172 f.

Augapfel 23, 35, 60 ff., 67 ff., 86 f., 89, 130 ff., 155, 205 ff., 210 ff., 245, 337, 358 f., 423

Augen, Blutung 60 ff., 67 ff., 130 ff., 205 ff., 245, 337

Augen, Bluterguss 30, 67 ff., 130 ff., 155, 244, 358

Auge, Blutgefäße, überfüllt 132 f., 337

Augen, Entzündung 57, 67 f.

Auge, Fremdkörper im 69

Augen, Fremdkörperverletzung 42, 56, 68 ff., 245, 261, 337, 423

Augenlid 266

Augenoperation 57

Augen, Prellung 66 ff., 152 f., 155, 244, 245, 358 f.

Augen, starrende 109

Augen, Überanstrengung 187

Augen, Verbrühung 130 ff.

Augen, verdreht 109

Augen, Verletzungen 36, 42, 66, 133, 223, 419

Autounfall 221 f., 239 f., 260 f.

Bänder 100, 185 ff., 193 ff., 416

Bandscheibe 188

Bauch 23, 47, 77 f., 93, 139, 147, 251
Bauch, innere Blutung 167
Bauch, Operation 90 f., 197
Bauch, Unterbauch, Bauchorgane 47, 77 f., 85 ff. 263 ff.
Becken, Beckenregion 78, 264, 438
Benommenheit 22, 37, 41, 109, 169, 228
Betäubung 169 f., 228
Bewegung 32
Bewusstlosigkeit 37, 41, 232 f., 237
Bindehaut 133 f., 155
Bienenstachel entfernen 371
Bienenstiche 27, 95 f., 104 f., 117 f., 122 ff., 159 ff., 268 f., 363 ff.
Bizeps 93
Bisswunden 26, 27, 30, 50, 95 ff., 268, 283, 351
Bläschen 183, 312
Bläschen, schwarze 312
Blase 78, 167, 176, 201
Blasenbildung 208
Blasenschließmuskel 34
Blässe 37
Bläulich, Wunden 209, 281, 432 ff.
Blendstrahlung 57
Blindheit durch blendendes Licht 57
Blutergüsse 21, 28, 30, 59 ff., 80, 114, 135 f., 204 ff., 438
Bluterguss, großflächig 153 f., 358

Bluterguss, schwarz 358
Blutgefäße 28, 60 ff., 67 ff., 80, 130 ff., 203 ff., 236 ff., 432 f.
Bluthusten 75 f., 249 ff., 256
Blutstillung, nach Zahnextraktion 73 ff.
Blutungen 28, 31, 66, 94, 131, 202, 266, 337 ff., 379 ff., 381
Blutung, dunkel 28, 101, 130 ff., 208
Blutung, hell 31, 94, 101, 163 ff., 167
Blutung innere 28, 31, 60 ff.
Blutung, nicht zu stoppen 379 ff.
Blutung, punktförmig 208
Blutung, Zahnextraktion, nach 73 ff.
„Blutvergiftung“ – *siehe Sepsis*.
Bombenexplosion 36, 248 f., 342
Bombensplitter 342
Brillenhämatom 68, 214
Brustbein 75 f.
Brustdrüsen 89 f., 111 ff., 279
Brust, weibliche 23, 76 f., 85 ff., 89 f., 207, 262 f.
Brustkorb 46, 75 f., 189, 226 f.
Dammriss 80, 99, 265
Dammschnitt 202
Dauerbelastung 93
Dekubitus – *siehe Wundliegen*.
Demenz, nach Kopfverletzung 384 f.
Demütigung 198

Desinfektion 24, 95 ff., 115 ff.,
266 ff.
Dornen 30
Dornfortsätze 188, 215
Druckstellen 204
Druckwelle, Bombenexplosion
248 f.
Drüsen, verletzt 89, 111 ff., 279

Eierstock – *siehe Ovarien.*
Eiskaltes Wasser 53
Eiskalter Wind 53
Eiterung 96, 102 f., 105, 115 ff.,
122 ff., 187, 270 f., 280 f.
Ekchymosen 155
Ellbogen 190, 414 f.
Ellbogennerv 140, 190
Ellbogen – *siehe auch Tennis-*
ellbogen.
Empörung 92
Empfindungslos 169 ff.
Entbindung 28, 78, 80, 119 f.,
202, 264 f., 381
Entbindung, Blutung 381
Entrüstung, psychische 58, 68
Entzündungen 57, 67 ff., 84,
283, 441, 472 f.
Entzündung, eitrig 270 f., 321 f.
Epilepsie 243 f., 275 ff.
Erdbeben 36
Erschütterung 21, 25, 59 ff.,
105 ff., 348
Erste Hilfe, bei Schlangenbissen
291 ff.
Erysipelatös 122 f., 187, 283
Erythema migrans 319 ff.

Ethanol, medizinischer Alkohol
461 ff.
Extremitäten 47, 80, 92 f.

Fäule, Schafe 324
Faulgas, Klärgas; Vergiftung
125, 327
Fieber, Wundfieber, Verletzungs-
fieber 58, 84, 94, 105, 120 f.
Finger 29, 47, 48, 92 f.
Finger, gequetscht 138, 339 ff.,
351
Fingergelenke 48
Fingerspitzen 23, 29, 48, 80,
146, 259 ff., 339 ff.
Flecke, blutrote 208
Flecken, livide 146
Fleischwunden 24, 96, 266 f.
Frakturen – *siehe Knochen -*
brüche.
Fremdkörper im Gewebe 103,
421
Frostbeulen 183
Fußballschuhe, Stollen 33
Füße 23, 260

Gangrän 103, 209, 270, 283,
285 ff., 299 f., 324 f.
Geburtswunde 80, 96, 119 f.
Gefäßsystem 21, 60 ff.
Gehirnblutung – *siehe Hirnblu-*
tung.
Gehirnerschütterung 21, 25, 60 ff.,
65, 105 ff., 142, 155, 168, 177,
206, 231 f., 382 ff.

Gehirn, verletzt 66, 88
Gelenke 30, 32, 48, 49, 183 ff.,
192 f., 409 ff., 411 ff., 443 f.
Gelenkentzündung 157
Gelenkschwäche 185 ff., 192,
411 ff., 451 ff.
Gelenkvorsprünge, Gelenkkup-
pen 33, 183 ff.
Genitalien 47, 99, 201
Genitalien, weiblich 134 f., 201
Gesäß, Sturz aufs 353 ff.
Geschwüre 435, 493
Geschwüre; offen, großflächig
84, 102, 116 ff., 327 f.
Gesicht 35, 42, 71, 132, 187
Gesicht, Prellung 71, 211 ff., 231
Gesicht, verzerrt 109
Giftige Tiere 26, 285 ff.
Giftschlangen 289 ff., 298
Giftschlangen, Europa 301 f.
Glassplitter 103, 421
Granulat 103
Granulationen 103

Halsschlagader 27

Hämatome – *siehe Blutergüsse*.
Hände 23, 47
Hals 75
Hand 267
Handgelenke 48
Harnorgane 78
Harnstau 91
Harnverhaltung 78, 91, 419
Haut 23, 24, 49 f., 183
Hautblutungen 94, 132, 136,
205 ff.

Haut zerfetzt 97
Herzbeschwerden 76
Herzklopfen 179
Herzmuskelerweiterung 76,
256 f.
Herzrasen 51, 57
Herz, Zusammenschnürung 76
Herzregion 46, 76
Hiebwunden 60 f.
Hirnblutung 63 ff., 65 ff., 80,
234 ff., 260, 380 f., 386 f.
Hirngewebe, Zerreißung 142
Hitzschlag – *siehe Sonnenstich*.
Hoden 47, 78 f., 91 f., 111 ff.,
114, 251 f., 279
Hodentorsion 91, 115
Hornnissenstich 371
Hüfte 192, 251, 398, 413
Hummelstich 269
Hundebiss 26, 150, 321 f.
Hustet Blut 75 f.

Infektion – *siehe Wundinfektion*.

Injektionsnadel 155, 158
Intensivstation 234 ff., 273 f.,
334 f.
Insektenstiche 26, 27, 105, 122 ff.,
159 ff., 318 ff., 363 ff.
Ischialgie 176, 402 f.

Kälteschock 53, 58

Kaiserschnitt 99, 197, 202, 418
Kallusbildung 219, 423 ff.
Kapillaren 203
Karbunkel 96, 103
Katheterfieber 58

- Katzenbiss 26, 27, 150, 152 ff.,
158, 321 f., 332, 342
- Kehlkopf 188
- Kieferknochen 188
- Klapperschlangen 289 ff., 307 ff.
- Kleine Gliedmaßen 23, 85 ff.,
259 ff.
- Knie 192
- Kniescheibe ausgerenkt 397
- Knie, weiche 227 ff.
- Knöchel 33, 92
- Knochen 33, 35, 80, 182, 183 ff.,
189 ff., 210 ff., 218 f., 324
- Knochenbrüche 29, 35, 81 f.,
100, 144, 190 f., 195, 210
ff., 216 f., 219, 252 ff., 341,
409, 423 ff., 430
- Knochenbrüche, offene 100, 128,
211 ff., 267
- Knochen, Entzündungen 124 ff.
- Knochenhaut 33, 183 ff., 195,
210 ff., 408 ff., 414
- Knochen, offenliegend 100, 267 f.
- Knochenpartien, ungeschützte
33, 80, 93, 183 ff.
- Knochenteilchen, losgerissen
35, 182, 210 ff., 427
- Knochenverletzungen 33, 212 ff.,
428
- Knorpel 183 ff., 193 ff.
- Knotenbildung, an Knochen 126
- Knotenbildung, an Sehnen 194
- Knutschflecke 94
- Koitus interruptus 92
- Koma; nach Kopfverletzung 37,
234 ff., 395 f.
- Komatöser Schlaf 171
- Kontrakturen 194
- Kopfhaut 187, 408
- Kopfschmerz, nach Gehirn-
erschütterung 388 ff.
- Kopfverletzungen 21, 25, 40, 60 ff.,
105 ff., 132, 168 ff., 177,
232 f., 233, 260, 272 f., 275,
278, 348, 382 ff., 393 ff., 408
- Krämpfe, Säugling 241, 242
- Krampfartig, Bewegungen 170,
172
- Krämpfe 25, 63 f., 105 ff., 141,
155, 179, 241, 242, 243,
272 f., 273
- Krebsgeschwüre 102, 116 ff.
- Krebsprophylaxe 77
- Kreuzbein 354 ff.
- Kriegsverletzungen 61, 96
- Kupferkopfschlange 294 f.
- Lähmige Schwäche** 112 ff., 192,
409 ff.
- Lähmig 179 ff., 410 ff.,
- Lähmung 64, 170, 173, 177,
242 f., 340 f., 345 ff.
- Lawine, verschüttet 53,
- Lippen 44, 71, 98, 134, 266
- Lumbago 176, 178 f.
- Lumbalpunktion 138, 143, 156
- Lungen 76, 166
- Lungen, Blutung 166 f.
- Lymphbahnen 146 f., 156, 318
- Magen, Magenregion** 77
- Magen. Blutung 77

Mammae – *siehe Brust, weibliche.*
Mammographie 77, 89 f.
Meniskus 35, 192, 210, 216, 412
Migräne, nach Kopfverletzung
389 f.
Mittelfußknochen 255
Mokassinschlange 296 f.
Monokelhämatom 68,
Motorik eingeschränkt 348,
Mückenstich 27, 115 ff., 122 ff.,
159 ff., 318, 368, 378
Mund 28, 31, 44, 71, 98, 134,
165
Mundschleimhaut 98, 104, 130 ff.
Muskelkatergefühl 62, 82, 94
Muskeln 32, 47, 48, 59 ff., 80,
93
Muskelriss, 101 f.

Nacken 75, 177 f.
Nacken – *siehe Schleudertrauma.*
Nacken-Wirbelsäule 44, 343 f.
Nadeln, Nägel; Verletzung durch
30, 139, 152 ff., 349, 360 f.
Nägel, abgerissene 137
Nagelbettentzündung 152 f., 156
Nagetiere, Bisswunden 152 ff.
Narben 100, 104, 196, 418
Narbenwucherung 104
Narkose 168 ff.
Nase 28, 31, 43, 70, 165
Nase, kalt 70
Nasenbein, verletzt, gebrochen
70, 214, 231 f., 246
Nasenbluten 28, 43, 70 f., 136,
166, 207, 337 f., 379

Nasenpolyp 246
Nasswerden 175, 402 ff.
Nerven verletzt 29, 87 f., 138,
186, 198, 340, 341, 414
Nervenfunktionen 141 f.
Nervensystem 25, 105 ff.
Netzhautblutung 67 ff.
Neugeborene 66, 80, 173
Neuralgie 88, 141, 147, 186,
198, 213, 340 f., 343
Neurasthenie 278
Neuritis 98

Oberschenkel 93

Oberschenkelhalsbruch 254 f.
Ödeme, nach Bienenstich 371 ff.
Offene Brüche 82, 100
Offenes Bein 119, 327 f.
Ohnmacht 37, 41, 54, 62 ff., 65,
169 ff., 376
Ohnmachtsschwäche 41, 171, 208
Ohren, Ohrknorpel 70, 142
Operationsfolgen 90, 168 ff.,
183, 400
Operationsnarben 200
Operationsschnitte 34, 196 ff.
Organe, innere 140
Ovarien 28, 47, 111 ff., 132 f.,
338

Panik, Unruhe 36, 51 ff., 228
Pferdehufe, Verletzung durch
226 f., 251
Phlegmone 321
Platzwunden 22, 24, 61 f., 71,
82, 95 ff., 253, 260, 266

Pochen, Pulsieren 27
 Pockenimpfung 124, 282 f.
 Prellungen 21, 23, 24, 33, 35,
 59 ff., 130 ff., 152 ff.,
 183 ff., 211 ff., 253, 262 ff.,
 409, 414, 428 f., 438
 Prolaps, Rektum 189
 Prostata 79
 Pusteln, schwarze 120
 Psychisch aufgebracht 58, 68,
 420 f.
 Psychische Beschwerde 437 ff.
 Psychische Folgen von Kopfver-
 letzung 108 ff., 186, 382 ff.
 Ptomainvergiftung 124
 Purpurne Verfärbung 125 f.,
 280 f., 435

Quaddelbildung, nach Bienen-
 stich 371 ff.

Quetschungen 21, 28, 29, 59 ff.,
 80, 130 ff., 138 f. 146, 203,
 207, 243 f., 260, 263 f.,
 339 ff., 351, 398
 Quincke-Ödem 371 ff.

Rachenödem 373 f.

Rattenbiss 150, 152 ff., 287, 351
 Reaktionsmangel 109, Rektum
 28, 31, 170 f.
 Rektum 132 f., 165, 189, 200 f.
 Rippen 33, 46, 75 f., 93, 184,
 189, 253
 Risswunden 24, 28, 61 f., 82,
 100 f., 115 ff., 266 f., 270, 283
 Röntgenverbrennung 496

Roter Hof, um Wunde 102, 121,
 125 ff., 318 ff.

Rötung 27, 37
 Rötung, Lymphbahnen 146 f.,
 156, 318
 Rucken 105 ff.
 Rücken 29, 44, 174 ff., 178 f.
 Rückenschmerzen 400 ff.
 Rücken, schwäche 152
 Rückenmark 88

Schädelbruch 22, 29, 60 ff.,
 213 f.

Schädelprellung – *siehe Kopfver-*
letzungen.

Schädel-Splitterbruch 29, 66
 Schädel-Hirntrauma 22, 58,
 60 ff., 234 ff., 273 ff., 386 f.
 Schädelknochen 33, 66
 Schädelprellung – *siehe Kopfver-*
letzung.

Scheintod 173
 Schere, Stichverletzung 360 f.,
 Schielen 109
 Schienbein 33, 93, 430
 Schießpulver, Verbrennung 480 f.
 Schilddrüse, verletzt 111 ff.
 Schlaflos 55, 64
 Schläfrigkeit 98, 170
 Schlag, Schlagverletzungen 21,
 59 ff.
 Schlaganfall 55 f., 66, 166, 172,
 257
 Schlangenbisse 26, 115 ff., 150,
 159, 289 ff., 303 ff., 307 ff.,
 314 ff.

- Schlangenbisse, Erste Hilfe 291 ff.
Schleimbeutelzyste 93
Schleudertrauma 44, 144 f.,
178, 354
Schließmuskeln 34
Schmerzen, fehlende, bei Ver-
brennung 494 f.
Schmerzen – *siehe Wunden, sehr
schmerzhafte.*
Schnarchende Atmung 37
Schneeblind 57
Schnittverletzungen, Schnittwun-
den 34, 91, 103, 122 ff., 124,
142, 196 ff., 266 f., 283 f.,
399, 417 ff., 433, 441
Schock 21, 22, 36, 40, 51 ff., 58,
60, 168 ff., 173, 198, 221,
225, 228 f., 231, 292, 325,
392 ff., 494 f.
Schock, allergisch 160 f., 290,
295, 371 ff.,
Schock; Autounfall, Schreck-
situationen 221
Schorfbildung 102
Schreck 36, 51 ff., 58, 168 ff.,
173, 267, 292
Schulter ausgelenkt 416
Schulter geprellt 246 f.
Schürfwunden 24, 28, 97, 136
Schusswunden 30, 60, 152 ff.,
324, 340 f.
Schwäche 204 ff.
Schwarze Pusteln 120, 312
Schwarz verfärbt, Gewebe
118 ff., 208 f., 281 f., 289 ff.,
299, 324 ff., 432 f.
Schwellungen 21, 59 ff., 122,
283
Schwellungen, ödematös, nach
Bienenstich 371 ff.
Schwindel 66
Seeigel 27
Sehnen 32, 33, 35, 48, 182,
183 ff., 193 ff., 409 ff., 416,
427
Seitenstechen 78
Senfgas 496 f.
Sepsis 85, 96, 102, 118 ff.,
120 f., 122 ff., 280 ff.,
330 f., 332 ff.
Sexuelle Überbelastung 92
Sickerblutung 28, 31, 101,
130 ff., 131
Skorpione 26, 116 f., 159
Sonnenbrand 498 ff.
Sonnenstich 53, 55, 504 ff.
Spannungsgefühl 180 ff.
Speiseröhre 177
Spinnenbisse 26, 116 f., 285 ff.,
377
Spitze Gegenstände 152 ff.
Splitter im Gewebe 103, 105 ff.,
133, 273
Splitterbrüche 96
Spritzenabszess 119, 126, 155
Sprungelenke 33
Stachel, Bienenstachel 371
Stachelverletzung 30, 103, 158,
287 f., 362
Stachelechse 287 f.
Stachelfisch 362
Starkstromverbrennung 118

- Steifheitsgefühl 207
 Steifigkeit 177 ff., 183, 400
 Steißbein 29, 89, 110, 138 ff.,
 145 f., 188 f., 345, 352,
 353 ff., 414
 Stichwunden 30, 50, 60, 139,
 151, 152 ff., 157 f., 267,
 283, 360 f., 439
 Stimmbandlähmung 142
 Stoß 21, 23, 59 ff.
 Stottern; nach Schreck, Schock
 173, 394
 Strabismus – *siehe Schielen*.
 Subarachnoidalblutung 273, 380 f.
 Subduralhämatom 236 ff.
 Suizidneigung, nach Kopfver-
 letzung 108 f.
- Tarantelbiss** 286 f.
 Tennisellbogen 191, 408
 Tetanus 64, 98, 107 ff., 155,
 273, 349 ff.
 Tierbisse und - Stiche 26, 27, 30,
 50, 103, 115 ff., 122 ff.,
 152 ff., 158 f., 208, 285 ff.,
 314 ff., 351
 Tollwut 116 ff.
 Tränenfluss 57
 Trommelfell 224 f.
 Trümmerfraktur 100
 Tumoren 77, 86 f., 111 ff., 126
- Überanstrengung** 76, 174 ff.,
 179, 188, 255 ff.
 Überdehnung 32, 34, 174 ff.,
 180 ff., 200 f.
- Überfall 36
 Ulcus cruris 327 f.
 Umschläge, Verbrennungen 460 ff.
 Unsicheres Gelenk 192, 409 ff.
 Unterbauch – *siehe Bauch, Unter-
 bauch*.
 Unterkühlung, heftige, plötz-
 liche 53 f.
 Uterus 132, 265
- Vagina** 34, 99
 Venen 28, 130 ff.
 Venenstauung 115
 Venen, Zerreißung 135
 Verätzungen 482 f., 484 f.
 Verblitzte Augen 57, 224
 Verbrennungen 52, 95 f., 98,
 104, 118 ff., 134, 138, 151,
 283, 321 f., 460 ff., 465 ff.
 Verbrühung 98, 104, 134, 138,
 460 ff., 465 ff.
 Verdrehung des Körpers 106 ff.
 Verdrehung, Gelenke 32, 174 ff.,
 180 ff., 397 ff., 409 ff., 443 f.
 Vergiftung; Faulgas, Klärgas
 125, 327
 Verheben 174
 Verletzungsschock 21 f., 62 ff.
 Verminderte Wahrnehmung 37
 Verrenkungen 32, 48, 80 f.,
 156 f., 180 ff., 416, 453 ff.
 Versengungen 104,
 Verstauchungen 32, 48, 80 f.,
 88, 93 f., 147, 152 ff., 156 f.,
 180 ff., 192 f., 212, 397 ff.,
 409 ff., 426, 443 f., 445 ff.

Wadenkrämpfe 179

Wangenknochen 33

Weichteile 21, 24, 28, 30, 59 ff.,
80, 94

Weichteile, empfindliche 23,
85 ff., 218 f.

Weinen 54

Wespenstiche 27, 122 ff., 159 ff.,
363 ff., 367 ff.

Wirbelsäule verletzt 29, 44, 45,
75, 89, 105 ff., 110, 111 ff.,
138 ff., 152, 156, 188f.,
215, 343 ff., 353 ff., 429

Wirbelsäule Erschütterung 142 ff.

Wirbelsäule, angebrochen 144 ff.,
344

Wirbelsäule, Stauchung 225

Wunden 24, 27, 28, 30, 49 f., 95
ff., 115 ff., 122 ff., 183, 195

Wunden, blutend 163 ff.

Wunden, brechen auf 102

Wunden entzündete 84, 96,
102, 122 ff., 283, 324 ff.,
330 f., 441

Wunde, genähte 31, 101, 164

Wunden, heilen nicht 102

Wunden offene 24, 82, 95 ff.,
115 ff., 122 ff., 266 ff.,
324 ff.

Wunden, rotem Entzündungs-
ring, mit 318 ff.

Wunden, sehr schmerzhaft 150,
262, 268 f., 341, 339 ff.,
342 ff.

Wundheit, durch Reibung 99,
203, 208

Wundinfektion 27, 96, 115 ff.,
122 ff., 124

Wundliegen 83 f., 102

Wundschmerz 62 ff.

Würgekrampf 107, 110

Zähne locker 260

Zahnextraktion 28, 72 ff., 99,
126, 131, 142 f., 164, 261 f.

Zahnfleisch 23, 71 ff., 99, 260 f.

Zangengeburt 100

Zahnschmerz, nach Schlag 71

Zeckenstich 27, 119, 122 ff.,
319 ff.

Zehen 29, 47, 48, 92 f.

Zehenspitzen 23, 29, 48, 80,
86, 146, 259 ff., 339 ff.

Zehenspitzen, Quetschung 137,
339 ff.

Zerfetztes Gewebe 24, 95 ff., 97

Zerreißen 60, 95 ff., 135

Zerrungen 32, 174 ff., 180 f.

Zittern 58, 174, 227 ff.

Zittern, inneres 206 ff.

Zucken 105 ff.

Zunge 23, 44, 98, 142

Zusammenprall 59 ff.

Zyste 93

Zystitis 176